

Denken wir an eine inhaftierte Indigene in RUSSLAND

Die indigene Menschenrechtsverteidigerin **Daria Egereva** ist Ko-Vorsitzende des internationalen indigenen Forums zum Klimawandel (IIPFCC). Sie wurde am 17. Dezember 2025 verhaftet und sitzt seitdem in Haft. Ihr wird die Teilnahme an einer terroristischen Organisation vorgeworfen, für die ihr eine Gefängnisstrafe von bis zu 20 Jahren droht. Daria Egereva setzt sich seit Jahrzehnten für indigene Rechte ein, unter anderem bei den Vereinten Nationen. Als indigene Vertreterin nahm sie an mehreren Weltklimakonferenzen teil.

Daria Egereva gehört dem Volk der Selkupa an, einem der kleinsten indigenen Völker Russlands mit insgesamt etwa 3.500 Angehörigen. Die indigenen Völker Sibiriens, der Arktis und des Fernen Ostens gehören zu den ärmsten Teilen der Bevölkerung. Sie haben keinen politischen Einfluss und keine wirksamen Mechanismen zum Schutz ihrer Rechte innerhalb Russlands. Nach Einschätzung der *Gesellschaft für bedrohte Völker* steht ihre Verhaftung exemplarisch für die systematische Kriminalisierung indigener Aktivist:innen in Russland. Sie ist eine der wenigen verbliebenen indigenen Menschenrechtsverteidiger:innen. Auch sie ist durch ihre Inhaftierung in Gefahr.

Wir beten: Guter Gott, wir bitten dich: Schütze die Gesundheit und das Leben von Daria Egereva. Verhilf den indigenen Gruppen zu ihrem Recht. Hilf uns allen dabei, uns für ein lebensfreundliches Klima einzusetzen und danach zu leben.

<https://www.gfbv.de/de/news/prozess-gegen-indigene-menschenrechtsverteidigerin-in-russland-beginnt-sorge-um-daria-egereva-11951/>



Gebetsanliegen

03/2026

**Menschen gehen zu Gott in ihrer Not,
flehen um Hilfe, bitten um Glück und Brot
um Errettung aus Krankheit, Schuld und Tod.
So tun sie alle, alle, Christen und Heiden.**

**Christen gehen zu Gott in seiner Not
Finden ihn arm, geschmäht, ohne Obdach und
Brot,
sehnen ihn verschlungen von Sünde, Schwachheit
und Tod,
Christen stehen bei Gott in seinem Leiden.**

**Gott geht zu allen Menschen in ihrer Not,
sättigt den Leib und die Seele mit seinem Brot
stirbt für Christen und Heiden den Kreuzestod
und vergibt ihnen beiden.**

Dietrich Bonhoeffer (1944)

*„Denkt an die Gefangenen,
als ob ihr selbst mit ihnen im Gefängnis wärt.
Denkt an die Misshandelten,
als müsstet ihr ebenso leiden wie sie.“*
Hebr. 13, 3

Denken wir an von der Todesstrafe bedrohte Minderjährige im IRAN

Nach wiederholten Drohungen, Hinrichtungsverfahren zu beschleunigen, haben iranische Gerichte im Februar 2026 mindestens acht Menschen zum Tode verurteilt. Weiteren droht ebenfalls die Todesstrafe. Unter ihnen zwei 17-Jährige, **Matin Mohammadi** und **Erfan Amiri**, die als Minderjährige nach internationalem Recht nicht zum Tode verurteilt werden dürfen. Sie stehen in beschleunigten, von Folter geprägten und grob unfairen Verfahren wegen angeblicher Straftaten, die sie während der Proteste im Januar 2026 begangen haben sollen, vor Gericht. Amnesty International geht davon aus, dass die tatsächliche Zahl der von der Todesstrafe bedrohten Personen noch höher ist, da die Behörden die Familien systematisch davor warnen, sich zu äußern, den Inhaftierten während der Ermittlungen den Zugang zu Rechtsbeiständen verweigern und die von den Familien bestellten Rechtsbeistände in den Gerichtsverfahren nicht anerkennen.

Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.
Kreuzstr. 4, D-31134 Hildesheim, Tel.: 0 51 21 / 17 49 13
www.acat-deutschland.de
Erstellt durch: Sabine Aldenhoven – Essen,
Gabriele Spliethoff – Oberhausen, Martin Daab – Mosbach



Wir beten: Herr, wir bitten dich für die gefolterten und von der Hinrichtung bedrohten Menschen im Iran, besonders für Matin Mohammadi und Erfan Amiri. Stärke und tröste sie und ihre Angehörigen. Wir bitten für sie um ein faires Gerichtsverfahren nach internationalen Standards und medizinischer Versorgung und um die unabhängige Untersuchung der Foltervorwürfe.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/iran-auch-minderjaehrigen-droht-die-todesstrafe-2026-02-20>

Denken wir an politische Häftlinge auf KUBA

Der kubanische Professor **Ariel Manuel Martin Barroso** wurde im Februar 2025 verhaftet und, wie erst jetzt bekannt wurde, am 8. September 2025 von einer *Kammer für Verbrechen gegen die Staatssicherheit* wegen „Propaganda gegen die verfassungsmäßige Ordnung“ zu einer Gefängnisstrafe von zehn Jahren verurteilt. Außerdem darf er nicht mehr unterrichten. Die Zahl der politischen Häftlinge wird immer größer, und die Haftbedingungen sind hart. Aktuell sind 1.207 politische Gefangene bekannt. Von diesen seien 436 schwer erkrankt und 42 würden unter psychischen Störungen leiden, aber keine Medikamente erhalten.

Das Regime hat die digitale Überwachung seiner Bürger mittlerweile professionalisiert: Viele Menschen werden schon wenige Stunden nach dem Veröffentlichung beziehungsweise Teilen kritischer Beiträge gegen das Regime verhaftet.

Wir beten: Gott, wir erschrecken bei den Berichten von den Verhaftungen und den Repressionen

gegen Kritiker und Bürger. Wir vertrauen darauf, dass du Ariel Manuel Martin Barroso nahe bist, genauso wie auch den anderen politischen Gefangenen. Besonders bitten wir dich um Hilfe für die schwer kranken Gefangenen.

<https://www.igfm.de/kuba-professor-zu-10-jahren-haft-verurteilt/>

Denken wir an einen inhaftierten Anwalt in RUSSLAND

Der 39-jährige Anwalt **Alexej Lipzer** stammt aus einer renommierten Moskauer Familie von Menschenrechtsverteidigern. Er ist der jüngste der Anwälte des Oppositionellen Alexej Nawalny, der vor 2 Jahren starb. Im Oktober 2023 wurde Lipzer inhaftiert, seine Konten gesperrt, seine junge Familie entrechtet und zur Mittellosigkeit verdammt. Im Januar 2025 wurde er zu fünf Jahren Haft verurteilt. Der zuvor völlig gesunde Lipzer erkrankte in der Untersuchungshaft an lebensgefährlichem Bluthochdruck. Eine unabhängige ärztliche Untersuchung wird ihm verweigert. Nun wurde er in die über 4.300 Kilometer östlich von Moskau liegende Strafkolonie Abakan verlegt. Sein Gesundheitszustand ist sehr schlecht.

Die Kriminalisierung von Anwälten stellt einen gefährlichen Angriff auf einen Rechtsstaat dar. Eine rechtsstaatliche Verteidigung von politischen Gefangenen wird so fast unmöglich gemacht.

Wir beten: Gott, wir beten für angemessene medizinische Versorgung von Alexej Lipzer, für seine Freilassung und dass die Familie wieder gemeinsam leben kann. Wir beten für die

Verantwortlichen für die Repressionen von Kritikern und deren Anwälten: Berühre ihre Herzen, schenke Umkehr und Mitmenschlichkeit.

<https://www.igfm.de/alexej-lipzer-der-gefangene-von-abakan/>

Denken wir an einen von der Hinrichtung bedrohten Afroamerikaner in den USA

Billy Kears, ein 53-jähriger Afroamerikaner, soll am 3. März 2026 in Florida hingerichtet werden. Er wurde für die tödlichen Schüsse auf einen weißen Polizeibeamten im Jahr 1991 zum Tode verurteilt. Nach einer Überprüfung seiner medizinischen und weiteren Unterlagen und Tests Anfang 2026 kam ein Neuropsychologe zu dem Schluss, dass „Herr Kears eindeutig an einer lebenslangen Intelligenzminderung und damit verbundenen kognitiven Beeinträchtigungen leidet, die seit seiner Kindheit bestehen“. Er wies auch darauf hin, dass Billy Kears zum Zeitpunkt der Tat „18 Jahre alt und neurologisch unreif“ war. Die internationalen Menschenrechtsnormen und -standards verbieten die Verhängung der Todesstrafe gegen Personen, deren schwere psychosoziale oder geistige Behinderungen ihre wirksame Verteidigung behindern.

Wir beten: Herr, wir wissen um die Schwere des Verbrechens von Billy Kears. Wir bitten dich um Einsicht für den Gouverneur von Florida, dass du der Herr über Leben und Tod bist und die Verurteilung zum Tode uns Menschen nicht zusteht. Lass ihn die Hinrichtung stoppen und dafür sorgen, dass das Todesurteil umgewandelt wird.

<https://www.amnesty.de/usa-hinrichtung-von-billy-kears-stoppen-2026-02-16>